

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich <b>Immobilienbetrieb</b>		Drucksachen-Nr. <b>389/2008</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Finanz- und Liegenschaftsausschusses</b>	<b>19.06.2008</b>	<b>Beratung</b>
<b>Rat</b>	<b>24.06.2008</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Wirtschaftsplannachtrag 2008 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**

**Beschlussvorschlag:**

@->

**Der Wirtschaftsplannachtrag wird in der aus der Anlage ersichtlichen Form beschlossen.**

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

### **PCB-Sanierung Dietrich Bonhoeffer Gymnasium (DBG) über den Wirtschaftsplannachtrag 2008**

Die Notwendigkeit der Durchführung der PCB- bzw. Gesamt-Sanierung DBG war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2008 noch nicht abzusehen, so dass im Wirtschaftsplan die entsprechenden Ansätze noch nicht vorgesehen sind.

In der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 21.02.2008 wurde der abschnittswisen PCB-Sanierung des DBG vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung zugestimmt.

Für das DBG waren im Wirtschaftsplan 2008 lediglich im Rahmen der Gesamtposition „Baukosten Schulen allgemein“ 500.000 € vorgesehen, die in Höhe von 200.000 € für „Entwässerung und Schulwünsche“ und in Höhe von 300.000 € für „Sanierung Naturwissenschaften 2. BA“ eingesetzt werden sollten.

Diese 500.000 € werden in 2008 für die Gesamtsanierung eingesetzt, so dass im WPNachtrag dieser Anteil aus der Gesamtsanierung nicht neu dargestellt und beschlossen werden muss.

Über diese 500.000 € hinaus bestehen aus dem Wirtschaftsplan 2008 keine Möglichkeiten, andere Mittel für die Sanierung DBG freizumachen. Die Maßnahme ist also über den WPNachtrag zusätzlich zu veranschlagen und entsprechend zu finanzieren.

Für die Finanzierung gewährt der städtische Haushalt einen so genannten Mieterzuschuss, der aus einer Landesmittelrückerstattung (Rückfluss aus Feinabstimmungsgesetz) resultiert. Der Betrag in Höhe von 3.090.000 € in 2009 an den Immobilienbetrieb ausgezahlt werden. In der nachfolgenden Darstellung der Finanzierung wurde der Betrag auf die Jahre 2009 und 2010 aufgeteilt, da die voraussichtlichen Investitionen für das Jahr 2009 geringfügig unter dem Betrag des Mieterzuschusses liegen.

Auf eine Veranschlagung höherer Zinsaufwendungen im Bereich des Erfolgsplanes wird bewusst verzichtet. Die Darlehensaufnahme erfolgt vermutlich erst zum Jahresende. Die daraus resultierenden Zinsaufwendungen sollten nach jetzigem Kenntnisstand aus den bereits geplanten Ansätzen bedient werden können.

**1. Aufteilung der investiven Gesamtkosten (Mittelverwendung)  
für die Jahre 2008 bis 2010**

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Gesamtbaukosten</b>	1.100.000 €	2.550.000 €	1.770.000 €	5.420.000 €
<b>Nebenkosten Containeraufbau</b>	130.000 €	0 €	20.000 €	150.000 €
<b>Containermiete</b>	180.000 €	180.000 €	190.000 €	550.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.410.000 €</b>	<b>2.730.000 €</b>	<b>1.980.000 €</b>	<b>6.120.000 €</b>
<b>Verpflichtungs- ermächtigung</b>		2.730.000 €	1.980.000 €	4.710.000 €

**2. Finanzierung (Mittelherkunft) der Maßnahme**

	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>Gesamt</b>
<b>aus bestehendem Ansatz „Baukosten Schulen allgemein“</b>	500.000 €	0 €	0 €	500.000 €
<b>Darlehensneuaufnahme</b>	910.000 €	0 €	1.620.000 €	2.530.000 €
<b>aus Landesmittelrück- erstattung</b>	0 €	2.730.000 €	360.000 €	3.090.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.410.000 €</b>	<b>2.730.000 €</b>	<b>1.980.000 €</b>	<b>6.120.000 €</b>

<-@